



# OKTOBER

PROGRAMM 2024

**FREITAG, 4. OKTOBER 2024**

20 € | 15 €

19:00 – 20:30 UHR, OESERSAAL

**BRAHMS & BEETHOVEN**

VIRTUOSE EMOTIONEN

**Prof. Dr. Anton Genkin**

(Klavier) wurde im Jahre 1992 in der Ostukraine in der Stadt Charkiw geboren. Nach seinem Schulabschluss studierte er gleichzeitig an zwei Universitäten: der nationalen pädagogischen Universität G. S. Skoworoda in Charkiw (Fachrichtung «Musikkunst») und der Dniprower Musikakademie.



**Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)**

Klaviersonate Nr. 14 op. 27 Nr. 2 in cis-Moll

**Johannes Brahms (1833 – 1897)**

Ungarische Tänze Nr. 1 – 10 für Klavier solo

**SAMSTAG, 5. OKTOBER 2024**

20 € | 15 €

17:00 – 18:30 UHR, SOMMERSAAL

**ALTE MUSIK UNERHÖRT JUNG**

DIVINI SASSONI III

In diesem Konzert kommen Kompositionen der in Leipzig ansässigen Bachfamilie genauso zu Ohr, wie auch Werke von Musikern des Dresdner Hofes, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Umfeld Johann Adolf Hasses – „Il divino Sassone“ – das sächsische Musikleben prägten.



**Uwe Ulbrich** (Barockvioline) und **Julia Chmielewska-Ulbrich** (Cembalo) präsentieren Kompositionen von **Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Franz Benda, Johann Georg Pisendel, Tomaso Antonio Vitali** u.a.

**SONNTAG, 6. OKTOBER 2024**

8 € | 4 €

11:00 – 12:00 UHR, GOHLISER SCHLÖSSCHEN  
**GEFÜHRTER RUNDGANG**

Erleben Sie ein Stück Geschichte und die faszinierende Architektur eines der bedeutendsten Barockdenkmäler der Stadt Leipzig – dem Gohliser Schlösschen. Auf einer einstündigen Führung erkunden Sie den Musenhof am Rosental und erfahren mehr über die bewegte Kultur- und Baugeschichte dieses prächtigen Landsitzes.



Bewundern Sie die großartige Architektur des Gohliser Schlösschens mit seinen liebevoll gestalteten Räumlichkeiten und als Höhepunkt die prächtige Deckenausmalung von Adam Friedrich Oeser im Festsaal.

Weitere Termine: 13.10. | 20.10. & 27.10. jeweils 11 Uhr

**SONNTAG, 6. OKTOBER 2024**

15 € | 8 €

14:00 – 15:30 UHR, GOHLISER SCHLÖSSCHEN  
**MUSIKALISCHER RUNDGANG  
DURCH DAS GOHLISER SCHLÖSSCHEN**

Die Geschichte des Schlösschens ist eng mit der reichen Musikgeschichte der Stadt Leipzig verknüpft. Seit über 250 Jahren gastieren hier namhafte Künstlerinnen und Künstler und nicht zu Unrecht zählen die Festsäle des Gohliser Schlösschens zu den schönsten Kammermusiksälen der Stadt. Hier verbinden sich Natur, Architektur und Kunst zu einem harmonischen Ensemble. Es erwartet Sie eine kurzweilige Zeitreise vom Barock zur Klassik, über die Romantik bis hin zur Moderne.



Es spielen **Agnes, Babette, Florentine** und **Marie Lehnert**.

**MITTWOCH, 9. OKTOBER 2024**

19:00 – 20:30 UHR, OESERSAAL

**SAISON AUFTAKT! NEXT GENERATION**

20 € | 15 €

Studierende der HMT

5 €

Junge, energiegeladene Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ präsentieren ihre Lieblingsstücke in Leipzigs schönstem Kammermusiksaal. **Julia Heusler** ist eine Ausnahmegeigerin und zählt zu den vielversprechendsten Shooting-Stars. Sie wird am Klavier begleitet von **Boris Kusnezow**, der zu den gefragtesten Klavierpartnern seiner Generation zählt. Zeitgleich ist er Kurator und künstlerischer Leiter dieser Kammermusikreihe.



**Eugène Ysaÿe (1858 – 1931)** | Rêve d'enfant, Op. 14 sowie Poème Élégiacque in d-Moll, Op. 12

**César Franck (1822 – 1890)** | Sonate A-Dur für Violine u. Klavier

**MITTWOCH, 9. OKTOBER 2024**

19:30 – 21:00 UHR, WESTARKADE

**SINGEN IN DER WESTARKADE**

Eintritt auf  
Spendenbasis

**Lust auf Singen in schönem Ambiente?** ~ Jeder ist willkommen, es sind keine musikalischen oder stimmlichen Vorkenntnisse nötig. Durch lockernde Stimm- und Körperübungen versuchen wir, dem Potential unserer Stimme auf die Spur zu kommen. Wenn Sie Lust und Zeit haben, kommen Sie einfach ins Gohliser Schlösschen.



**Annegret Enderle** (Geigerin, Theatermusikerin) & **Silvia Pfändner** (Sängerin, Schauspielerin)

Die nächsten Termine: 30.10 | 6.11. | 27.11. jeweils 19:30 Uhr

**SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024**

12 € | 8 €

14:00 – 15:30 UHR, GOHLIS

**DICHTERSPUREN** | AUF SCHILLERS SPUREN  
DURCH DAS ALTE GOHLIS

### **Auf Schillers Spuren durch das Alte Gohlis**

**Treffpunkt: Schillerhaus, Menckestraße 42, 04155 Leipzig**

Der sensationelle Erfolg des Dramas „Die Räuber“ im Jahr 1782 machte den damals zweiundzwanzigjährigen Dichter Friedrich Schiller in ganz Deutschland berühmt. Bei seinem Landesherrn Karl Eugen fiel er damit aber auch in Ungnade, was seine wirtschaftliche Lebenssituation und damit auch seine Arbeit als Schriftsteller stark beeinträchtigte. Glücklicherweise besaß Schiller begeisterte Anhänger – so auch in Leipzig. Ein Freundeskreis um den Juristen und Schriftsteller Christian Gottfried Körner lud Schiller ein, unter anderem auch nach Leipzig zu kommen. Durch Vermittlung seines Verlegers Georg Joachim Göschen verbrachte Schiller im Jahr 1785 die Sommerzeit in einem Bauernhaus auf der heutigen Menckestraße, dem Schillerhaus, wo unser Rundgang startet.

Seine ausgedehnten Spaziergänge führten den Dichter durch das alte Gohlis, über die Felder zum Rosental, zur Gohliser Mühle und sicherlich auch zum nahegelegenen Gohliser Schlösschen.

In meinem Leben erinnere ich mich  
keiner so innigen  
prophetischen Gewissheit, wie  
diese ist, daß ich in Leipzig  
glücklich seyn werde.

Friedrich Schiller

Unter sachkundiger Führung wandeln Sie auf den Dichterspu-  
ren, besuchen seine Anlaufpunkte  
und erhalten historische Fakten und  
Hintergründe. Der Stadtspaziergang ist für  
eine Dauer von anderthalb Stunden konzipiert und endet als Hö-  
hepunkt im Festsaal des Gohliser Schlösschens mit dem prächtigen  
Deckengemälde von Adam Friedrich Oeser.



Letzter Termin in der Saison 2024.

**SAMSTAG, 12. OKTOBER 2024**

20 € | 15 €

17:00 – 18:30 UHR, OESERSAAL

## EUROPÄISCHE KOMPONISTINNEN

### NICHT MUSE, GENIE

Im Mittelpunkt dieses Klavierabends stehen Komponistinnen des sogenannten „Weimarer Dreiecks“:

**Cécile Chaminade** (Frankreich),  
**Maria Szymanowska** (Polen), **Clara Schumann** und **Fanny Hensel** (Deutschland).

Alle vier waren als Komponistinnen und Pianistinnen europaweit bekannt und von Zeitgenossen hochgeschätzt. Ihre Werke stehen für Vielfalt und Qualität, dementsprechend abwechslungsreich

gestaltet sich auch das Programm mit Walzern, Tänzen, Orientalischem, Herbstlichem, Trümmern und Virtuosem.

Das Konzert möchte einen Beitrag dazu leisten, aufzuzeigen, dass es sich bei Werken von Komponistinnen mitnichten um Kuriositäten der Musikgeschichte handelt, sondern vielmehr um Meisterwerke, die es verdient hätten, Bestandteil des gängigen Konzertrepertoires zu werden.

**Eva Meitner** (Klavier) ist eine deutsch-französische Dirigentin und Pianistin. Seit 2015 ist sie Chefdirigentin des Sinfonischen Orchesters Hoyerswerda und seit 2018 Chefdirigentin des Freien Orchesters Leipzig. Beim Festival „Silesia Sonans“ in Jelenia Góra (Polen) leitet sie zum nunmehr 5. Mal den deutsch-polnischen Orchesterworkshop. 2024 betreute sie als Dozentin den Grundkurs des Chorleitungsseminars des Sächsischen Chorverbandes, sowie den Intensivworkshop Chorleitung in Leipzig.



# DINNER<sup>+</sup>

TANGO &  
TOMATEN-  
TATAR



**DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2024**

19:00 – 22:00 UHR, CAFÉ

**DINNER<sup>+</sup>**

Freuen Sie sich auf eine neue Ausgabe unserer beliebten Reihe Dinner<sup>+</sup>. Es erwartet Sie ein köstliches DREI-GÄNGE-MENÜ, frisch zubereitet in unserer Schlässchenküche, leckere Weine und beste Unterhaltung.

64 €

zzgl. Getränke

## MENÜ

Tomatentatar, frittierte Kapern, Zwiebel Chutney

~ ~ ~

Kabeljau, Spinat, Risotto, Weißweinschaum  
veg. mit gefülltem Kohlrabi

~ ~ ~

dekonstruierter Carrot cake

Musikalisch begleitet wird dieser Abend von dem Duo **con:trust**. Es besteht aus den preisgekrönten Akkordeonisten und Komponisten **Marius Staible** und **Daniel Roth**.

Seit 2016 begeistern die beiden mit innovativen Projekten und gehören dank der großen Bandbreite und Flexibilität ihres Instrumentes zu den gefragtesten Bühnenkünstlern Deutschlands. Die jungen Musiker belegen eindrucksvoll, wie virtuos und grenzenlos die Klänge des Akkordeons sein können. Das Duo erhielt für seine besonderen musikalischen Leistungen an der Musikhochschule Weimar den Franz Liszt Preis 2022.



**FREITAG, 25. OKTOBER 2024**

**SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024**

18:00 – 20:00 UHR, STEINSAAL

**HOFRAT BÖHME ERZÄHLT**

**VON MUSEN UND GRAZIEN**

EINE KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN

VON DIETMAR SCHULZE

Ein heißer Sommertag des Jahres

1778 neigt sich dem Ende zu. Es

ist Feierabend, ein guter Tropfen

Wein im gemütlichen

Gartensaal, und der innig

geliebten Gemahlin selbst

verfasste Gedicht vortra-

gend – das ist für den in die

Jahre gekommenen Prof. Jo-

hann Gottlob Böhme (**Dietmar**

**Schulze**) der perfekte Ausklang

eines Tages. Doch plötzlich verläuft

der Abend anders als gedacht, was nicht zuletzt am attraktiven

Gärtner (**Steffen Grosser**) liegt, den der Hausherr zum Schrecken

seiner Gattin (**Maria Hüttig**) näher unter die Lupe nehmen

will. Was dabei herauskommt, ist nicht nur Dichtung sondern

auch Wahrheit. Doch ist es auch die ganze Wahrheit?



Der Steinsaal im Gartengeschoss des Gohliser Schösschens

bietet die perfekte Kulisse für eine turbulente Zeitreise. Dieser

wurde vom Hausherrn so angelegt, wie er sich auch heute noch

seinen Gästen präsentiert, und spielt somit selbst eine gewichti-

ge Rolle. Böhme, der sich als Sohn eines Wirtes aus der kleinen

Stadt Wurzen bis zum ordentlichen Professor an der Universität

Leipzig, bis zum Hofrat und Hofhistoriographen beim Kurfürsten

hochgearbeitet hatte, plaudert auf höchst unterhaltsame Weise

über die Geschichte des Gohliser Schösschens, über seine Mu-

sen und Grazien.

Eine wunderbar hintersinnige, schwungvolle und witzige Insze-

nierung (Regie: Margarete Cane) mit Paraderollen für alle Mit-

spielerinnen und Mitspieler des Schillervereintheaters.

14 € | ermäßigt 10 €

(Kinder und Jugendliche

12 – 18 Jahre)



**SONNTAG, 27. OKTOBER 2024**

20 € | 15 €

15:00 – 17:00 UHR, SOMMERSAAL

## **268. BÜRGERKONZERT ~**

### ZWISCHEN HARMONIE UND DISSONANZ

Schon **Wolfgang Amadeus Mozart**

versuchte, die Grenzen zwischen

Harmonie und Dissonanz aus-

zuloten und stieß damit bei

vielen Zeitgenossen auf Un-

verständnis. Die für die da-

malige Zeit ungewohnten

klanglichen Reibungen und

schneidenden Querstände

waren manch einem dann wohl

doch zu viel der „modernen“ Mu-

sik, so dass z.B. dem ungarischen Fürst

Grassalkowitsch nachgesagt wird, dass er die Noten des Disso-

nanzenquartetts aus völligem Missfallen zerrissen habe.



Spannungsgeladene Akkorde und Polyrythmie sind immer be-

zeichnend für den Jazz. Durch sogenannte „Optionstöne“ (engl.

tensions) sind hier die Übergänge zwischen Dissonanz und Har-

monie regelmäßig fließend. Eine Stilistik, die der ukrainisch-rus-

sische Jazz-Pianist, Arrangeur und Komponist **Nikolai Kapustin**

souverän mit formellen klassischen Strukturen verwoben hat. In

seinem Streichquartett Nr. 1 gelingt es ihm, die Klangwelt der

Jazz-Improvisation mit barocker Fugenkomposition zu vereinen

und auf die hohe Kunst des Streichquartetts zu übertragen.

## **QUATUOR COSMOPOLITE**

**Elisabeth Marasch**

**Yukiko Suzuki** (Violine)

**Liv Bartels** (Viola)

**Susanne Raßbach** (Violoncello)